

Protokoll 3/V

der

Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bau und Verkehr am 09.12.2008

Ort: Stadt- und Regionalbibliothek, Berliner Str. 13/14
Beratungsraum, Dachgeschoss

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Es sind **zehn** stimmberechtigte Stadtverordnete anwesend.

Öffentlicher Teil

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Folgende Änderungen zum Tagesordnungsentwurf werden bekannt gegeben:

- Veränderung der Vorlagennummer im TOP 4.1 – neu muss es OB – 008(V)/08 heißen
- der TOP 4.5 wird nach dem TOP 4.1 behandelt; die nachfolgenden TOP verschieben sich dadurch um einen TOP

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird mit den genannten Änderungen bestätigt.

Abstimmung der veränderten Tagesordnung: 10 : 0 : 0

2. Protokollkontrolle

- Das Protokoll I/V vom 13.11.2008 wird ohne Änderungen bestätigt:

Abstimmung: 10 : 0 : 0

- Das Protokoll II/V vom 25.11.2008 wird ohne Änderungen bestätigt:

Abstimmung: 10 : 0 : 0

3. Bericht des OB

Herr Szymanski richtet eine Frage nach dem Umgang miteinander an die Stadtverordneten des Ausschusses und speziell an die CDU/FDP/FLC - Fraktion. Ausgangspunkt war die Kritik der Fraktion geäußert in der Lausitzer Rundschau an der Vorstellung von Projekten im nichtöffentlichen Teil der letzten Ausschusssitzung. Allen Stadtverordneten ist bekannt, dass Förderprogramme nur in Anspruch genommen werden können, wenn vorbereitete und abgestimmte Projekte dahinter stehen. Da Konjunkturprogramme in die Infrastruktur schnellst möglich auf den Weg gebracht werden müssen, ist eine kurzfristige Vorbereitung notwendig. Herr Szymanski unterstreicht, immer und umfassend die Stadtverordneten zu informieren. Er ist deshalb betroffen über die öffentlich geäußerte Kritik und wünscht sich einen Vorschlag für die künftige Verfahrensweise.

Herr Strese war zum Zeitpunkt des LR-Artikels im Urlaub und konnte sich somit gar nicht äußern. Dieser Artikel stimmt nicht mit der Presseinformation der Fraktion überein. Einzige Kritik, die geäußert wurde: Es soll gesagt werden, wie die Projekte finanziert werden sollen.

Herr Schaaf: Die Stadtverordneten wollen die vorgestellten Förderprojekte auf den Weg bringen und begleiten.

Herr Fürstenhöfer hat mit Befremden einen solchen Artikel gelesen.

4. Beschlussvorlagen

4.1 OB – 008 (V)/08

Weiterführung der Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC mbH)
Geschäftsführer, Herr Goretzky
Beteiligungsverwaltung, Herr Waas

Herr Szymanski bittet die Kurzfristigkeit der Vorlage zu entschuldigen. Wie schon über den aktuellen Stand und die Entwicklung der Gesellschaft informiert wurde, soll die EGC mbH

1. Wirtschaftsförderung aus einer Hand liefern
2. die Bestandspflege in der Gesellschaft integrieren und
3. eine Reduzierung des Zuschusses der Stadt erreichen, z. B. durch Personalreduzierung.

Dazu ist eine einmalige Entlastung der Gesellschaft notwendig (siehe Vorlage).

Herr Goretzky erläutert das 1. Unternehmensziel, die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen. Dazu wurde ein Plan vorgelegt dieses Ziel zu erreichen, die Gesellschaft bis 2011 zu entschulden und modern zu strukturieren. Derzeit sind durch Tilgungs- und Zinszahlungen hohe Kreditsummen zurückzuzahlen.

Herr Goretzky bittet die Stadtverordneten um Unterstützung.

Fragen/Dikussion: Herr Strese, Herr Dr. Neidhardt, Herr Schaaf

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

9 : 0 : 1

4.2 II – 017/08

2. Abänderung des Beschlusses StVV II-019-28/06 vom 31.05.2006
„Die Stadt Cottbus stellt nach § 16 Abs. 1 Stabilisierungsgesetz den Antrag zum Austritt aus dem Abwasserzweckverband Cottbus Süd-Ost“ zum 31.12.2007“ dahingehend, dass die Frist nochmals vom 31.12.2008 auf den 31.12.2009 verlängert wird

Geschäftsbereich II Herr Nicht

Herr Nicht trägt die Vorlage vor.

Fragen/Diskussion: Herr Schaaf

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

10 : 0 : 0

4.3 IV – 223/08

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Cottbus (Friedhofsgebührensatzung)

Geschäftsbereich IV Frau Tzschope

Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Frau Adam, Herr Gafke, Frau Ziesche

Frau Tzschope informiert, dass der Entwurf einer überarbeiteten Friedhofsgebührensatzung allen Stadtverordneten übergeben wurde (keine Austauschblätter).

Die Feierhallen wurden einer Einzelprüfung hinsichtlich Restnutzungsdauer, Investitionen, Abschreibungen/Zinsen unterzogen, Personalkosten, Unterhaltung sowie Vermessungsleistungen und die Hinweise der Ortsbeiräte wurden geprüft. Es erfolgte nicht mehr die Kalkulation nach Fallzahlen, sondern nach m² und die Unterteilung in zwei Gruppen

- die zwei gut ausgestatteten und gut ausgelasteten großen Feierhallen auf dem Süd- und dem Nordfriedhof
- und die übrigen Feierhallen in den Stadtteilen

Die Hinweise der Handwerkskammer bezüglich der Nutzungsrechte/Pacht wurden geprüft. Nach KAG kann es keine Mischkalkulation geben.

Die Stadt wird mit dem Werkesausschuss des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen, Vertretern der Ortsbeiräte, Bürgervereine und der Handwerkskammer begleitend einen Arbeitskreis gründen, der ab Januar 2009 frühzeitig in die Erarbeitung der Friedhofsgebühren 2010 und in die Erarbeitung des Friedhofsentwicklungskonzeptes einbezogen wird. Auf Vorschlag des Eigenbetriebes wird es Vororttermine auf den Friedhöfen geben.

Fragen/Diskussion:

Herr Strese begrüßt die Verfahrensweise bei den Feierhallen und gibt zu Bedenken, dass mit dem Kostenverhältnis Erd- und Urnenbestattungen Tendenzen verstärkt werden.

In der weiteren Diskussion: Herr Schaaf, Herr Sperling
Herr Szymanski unterstreicht, dass die Kalkulation rechtssicher sein muss und aus diesem Grund keine Mischkalkulation angewendet werden darf.

Frau Ziesche: Nach dem Kommunalen Abgabengesetz ist Mischkalkulation nicht zulässig. Kosten müssen dort kalkuliert werden, wo sie entstehen.

Herr Kaks: Die CDU trägt die vorgelegten Veränderungen nicht mit.

Herr Strese trägt die Vorschläge des GPC vor.

Frau Adam erläutert den großen Einfluss der Kostengruppen Grünpflege, Bestatterleistungen, Flächen und Verwaltungskosten.

Herr Szymanski äußert seine Verwunderung über die Vorschläge des GPC, wenn dieser in die Erarbeitung der Friedhofsgebühren einbezogen war.

Herr Stese bemerkt, dass es bisher nur eine Arbeitsgruppe der Verwaltung war.

Herr Szymanski hebt die Wichtigkeit einer rechtlich sicheren Gebührensatzung hervor. Im nächsten Jahr muss ein Konsens gefunden werden, welche hoheitlichen Leistungen die Stadt kostendeckend oder haushaltsfinanziert anbieten will.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur
Beschlussfassung empfohlen: 7 : 1 : 2**

4.4 IV – 252/08

Bebauungsplan „Gewerbegebiet Verlängerte Querstraße Cottbus Nr. N/34/29“
– Heilung im ergänzenden Verfahren nach § 214 Abs. 4 i. V. mit § 233 BauGB
Fachbereich Stadtentwicklung, Frau Krause

Frau Krause stellt die Vorlage vor.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur
Beschlussfassung empfohlen: 10 : 0 : 0**

4.5 IV – 253/08

Bebauungsplan Karl-Liebknecht-Straße/West-Ströbitz
– Heilung im ergänzenden Verfahren nach § 214 Abs. 4 i. V. mit § 233 BauGB
Fachbereich Stadtentwicklung, Frau Krause

Frau Krause trägt die Vorlage vor.

Fragen/Diskussion: Herr Galle

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur
Beschlussfassung empfohlen: 10 : 0 : 0**

5. Informationen, Anfragen, Anträge

Herr Dr. Schur: Anfrage TIP

Frau Tzschoppe antwortet im nichtöffentlichen Teil

Herr Schaaf: Turbokreisel

Frau Tzschoppe: Es wurde eine Nachfrage bezüglich der Förderung an das MIR gerichtet, deren Antwort noch aussteht.

Schaaf

Vorsitzender des Ausschusses

Wirtschaft, Bau- und Verkehr